

Vorwort

Der wichtigste Ort des Kunsthistorischen Instituts am Kranen 10 in Bamberg ist die Diathek! Nicht wegen der unzähligen Bildschätze, die ihre lange Berufskarriere längst beendet haben und einer ungewissen Zukunft entgegensehen, sondern als Ort des Austausches. Sobald die Kaffeemaschine ausgegurgelt und ihren letzten Seufzer getan hat, erwacht hier plötzlich alles zum Leben: Allgemeinplätze über das Wetter, ungefilterte Eindrücke von Ausstellungsbesuchen, Bemerkungen zur jüngsten Lektüre und spontane Spinnereien gehen nach den ersten Koffeinschüben unbemerkt über in die zwanglose Fachdiskussion.

Die meisten der in diesem Band versammelten Beiträge nahmen hier ihren Anfang. Sie entstanden in den letzten Jahren am Lehrstuhl für mittelalterliche Kunstgeschichte der Universität Bamberg als Teile von Bachelor- und Masterarbeiten, Ergebnisse einer Promotion oder auch als kleine eigenständige Studien und beschäftigen sich mit lokalen, regionalen, aber auch mit internationalen Objekten. Zumeist sind sie Produkte intensiver Diskussionen, denn hier teilen alle die Begeisterung für das Mittelalter – auf jede erdenkliche Weise. So geht es auch in diesem Band querbeet durch alle Gattungen: Architektur, Skulptur und Malerei werden unter verschiedenen Blickwinkeln betrachtet – Bamberger Perspektiven eben! Christliche, profane und politische Ikonographie, Objektgeschichte, Erzähltheorie, Bauforschung, Frömmigkeit und Frömmigkeitsgeschichte: Hier spiegelt sich die enge Vernetzung der Bamberger Kunstgeschichte zum Zentrum für Mittelalterstudien, das nur ein Stockwerk höher sitzt. Aber das Flurgeflüster hat Reichweite: in die Germanistik, Bauforschung, Geschichte und Philosophie.

Bei aller Vielfalt des Materials und der Fragestellungen eint die Bamberger Forschung ein Merkmal: Das Objekt steht im Mittelpunkt! Die enge Auseinandersetzung mit dem Original steht am Anfang jeder Untersuchung, ob mit dem Mikroskop, der Lupe oder vom Gerüst aus. Diese unmittelbare Erfahrung des Kunstwerks prägt den anschließenden Diskurs. Das Kunstwerk ist für uns alle der unbestechliche Richter, ob die Theorie dahinter nun trägt oder alles doch nur Kaffeesatzleserei war.

Stephan Albrecht
Clara Forcht
Lena Ulrich